

Anleihebedingungen

tokenbasierte, nachrangige Schuldverschreibungen gitti Wachstumsfinanzierung

der

**gitti GmbH
Berlin**

Präambel

Der Anleger (nachfolgend auch „**Anleihegläubiger**“) zeichnet bei der gitti GmbH nachrangige, tokenbasierte Schuldverschreibungen, die eine vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre enthalten. Mit den tokenbasierten Schuldverschreibungen erwirbt ein Anleihegläubiger qualifiziert nachrangige und erfolgsabhängige Ansprüche gegen die Emittentin gerichtet auf Kapitalrückzahlung, Zinszahlung und Beteiligung an einer etwaigen variablen Bonuskomponente.

Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre bewirkt eine Wesensänderung der Geldhingabe von einer bankgeschäftstypischen Kapitalanlage mit unbedingter Rückzahlungsverpflichtung hin zu einer unternehmerischen Beteiligung mit einer eigenkapitalähnlichen Haftungsfunktion. Der Anleger übernimmt mit den nachrangigen, tokenbasierten Schuldverschreibungen ein Risiko, welches über das allgemeine Insolvenzausfallrisiko hinausgeht. Für ihn bedeutet dies, dass das von ihm übernommene Risiko in gewisser Hinsicht sogar über das unternehmerische Risiko eines Gesellschafters hinausgehen kann. Die Zahlungsansprüche aus den nachrangigen, tokenbasierten Schuldverschreibungen können aufgrund der vorinsolvenzlichen Durchsetzungssperre bereits vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dauerhaft nicht durchsetzbar sein und der Ausschluss dieser Ansprüche kann dauerhaft und für unbegrenzte Zeit wirken.

1. Nennbetrag, Verbriefung, Token, Ausgabe, Register

- 1.1 Die gitti GmbH (die „**Emittentin**“) begibt bis zu 30.000 Stück tokenbasierte Schuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils EUR 50,00 (die „**Schuldverschreibungen**“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.500.000,00.
- 1.2 Die Schuldverschreibungen werden nicht verbrieft. Es werden weder eine Globalurkunde noch Einzelurkunden oder Zinsscheine über die Schuldverschreibungen ausgegeben.
- 1.3 Die Emittentin generiert eine der Anzahl der ausgegebenen Schuldverschreibungen entsprechende Anzahl an Token mit der Bezeichnung gitti Wachstumsfinanzierung im Nennbetrag von jeweils EUR 50,00 (die „**gitti Wachstumsfinanzierung**“). Die gitti Wachstumsfinanzierung repräsentieren die in diesen Anleihebedingungen festgelegten Rechte der Anleihegläubiger aus den Schuldverschreibungen (die „**Anleihegläubiger**“) und werden an die Anleihegläubiger entsprechend der jeweiligen Anzahl der von ihnen gezeichneten Schuldverschreibungen ausgegeben.
- 1.4 Die Ausgabe der Schuldverschreibungen und der gleichen Anzahl an gitti Wachstumsfinanzierung erfolgt gegen Zahlung von Euro. Die Ausgabe der gitti Wachstumsfinanzierung erfolgt bis zum 31.05.2025. Erwerbsberechtigt sind

ausschließlich Personen, die sich und ihre Wallet-Adresse zuvor im Online-Portal der wiwin GmbH, Gerbach, mit den persönlichen Daten einschließlich Kontoverbindung registriert haben und nach den Vorgaben des Geldwäschegesetzes identifiziert haben.

- 1.5 Die untereinander gleichberechtigten gitti Wachstumsfinanzierung werden auf einer Blockchain generiert. Bei der Blockchain wird es sich um die Polygon-Blockchain handeln. Dem Blockchain Netzwerk der gitti Wachstumsfinanzierung ist auf der Blockchain ein Register zugeordnet, dem sämtliche Token-Übertragungen und eine Liste mit derjenigen Blockchain-Adresse, denen die gitti Wachstumsfinanzierung zugeordnet sind, entnommen werden können (das „**Register**“). Zudem wird ein Hashwert (digitaler Fingerabdruck) der Anleihebedingungen im Register abgelegt. Die Anleger werden in das Register nicht namentlich eingetragen, sondern mit ihrer jeweiligen öffentlichen Blockchain-Adresse (Public-Key der Wallet), die im Register eingesehen werden können. Wenn und soweit die genutzte Blockchain gekündigt wird oder die genutzte Blockchain ganz oder teilweise die für die Übertragung der Token notwendigen Leistungen einstellt oder nicht mehr unterstützt, ist die Emittentin berechtigt, ohne Zustimmung der Anleger die gitti Wachstumsfinanzierung auf eine andere Blockchain zu übertragen und an die Anleger auszugeben. Verfügt der Anleger nicht über ein Wallet, welches mit der verwendeten Blockchain kompatibel ist, wird ihm kostenfrei ein kompatibles Wallet von der Emittentin zur Verfügung gestellt. Eine Änderung der Blockchain wird gem. Ziff. 11 bekannt gemacht.
- 1.6 Die Emittentin behält sich vor, jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Schuldverschreibungen mit gleicher oder anderer Ausstattung oder sonstige Schuld- und/oder Finanzierungstitel zu begeben und/oder weitere Darlehen/Kredite aufzunehmen.
- 1.7 Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 250,00,- (fünf Schuldverschreibungen zu je EUR 50,00). Es können nur ganze Schuldverschreibungen gezeichnet werden.
- 1.8 Die maximale Zeichnungssumme je Anleger kann bei bis zu EUR 25.000,00 liegen, wobei für Anlagebeträge über EUR 1.000,00 eine Selbstauskunft des Anlegers i.S.v. § 6 Wertpapierprospektgesetz erforderlich ist.

2. Übertragung, Identifizierung, Lock-up-Periode

- 2.1 Die Übertragung der Schuldverschreibungen setzt die Einigung zwischen dem Anleihegläubiger und dem Erwerber über die Abtretung der aus den Schuldverschreibungen sich ergebenden Rechte (§ 398 BGB) sowie die Eintragung der Blockchain-Adresse des Erwerbers in das Register voraus. Eine Eintragung in das Register erfolgt, wenn der Anleihegläubiger die seiner Wallet zugeordneten gitti Wachstumsfinanzierung, welche die zu übertragenden Schuldverschreibungen repräsentieren, auf die Wallet des neuen Anleihegläubigers überträgt. Eine Übertragung der Schuldverschreibungen außerhalb der Blockchain und damit ohne Eintragung in das Register ist nicht zulässig.
- 2.2 Um eine Identifizierung nach den Vorgaben des Geldwäschegesetzes zu gewährleisten ist die Übertragung auf Erwerber beschränkt, die sich und ihre Wallet-Adresse zuvor im Online-Portal der wiwin GmbH, Gerbach, mit ihren persönlichen Daten einschließlich Kontoverbindung registriert haben und identifiziert wurden. Es können nur ganze Schuldverschreibungen und damit einhergehend nur ganze gitti

Wachstumsfinanzierung übertragen werden; die Übertragung von Bruchteilen ist unzulässig.

- 2.3 Eine Übertragung der gitti Wachstumsfinanzierung ist erst nach Ausgabe der gitti Wachstumsfinanzierung gem. Ziff. 1.4 möglich. Alle Anleihegläubiger sind daher verpflichtet, die Schuldverschreibungen bis zur Ausgabe der gitti Wachstumsfinanzierung gem. Ziff. 1.4 weder direkt oder indirekt zur Veräußerung anzubieten, noch zu veräußern, noch eine Veräußerung anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen ("**Lock-up-Periode**").

3. Nachrang, Rangrücktritt und vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre

- 3.1 Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, nachrangige sowie unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die eine vorinsolvenzrechtliche Durchsetzungssperre enthalten und untereinander gleichrangig sind.

- 3.2 Der Anleihegläubiger tritt für den Fall der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft sowie im Falle der Liquidation mit sämtlichen Ansprüchen aus den Schuldverschreibungen, insbesondere mit seinen Ansprüchen auf Zahlung der Zinsen sowie auf Rückzahlung des Anleihekapitals gemäß § 39 Abs. 2 InsO im Rang hinter den in § 39 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 InsO bezeichneten Forderungen zurück ("**Rangrücktritt**"). Die Forderungen der Anleihegläubiger dürfen somit erst nach der Befriedigung aller vorrangiger Gläubiger bedient werden.

- 3.3 Außerhalb eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin sowie außerhalb einer Liquidation der Emittentin sind Zahlungen auf die Zahlungsansprüche des Anlegers solange und soweit ausgeschlossen, wie

a) die Zahlungen zu

- i) einer Überschuldung der Emittentin im Sinne des § 19 InsO oder
- ii) einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin im Sinne des § 17 InsO führen.

b) bei der Emittentin eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO oder eine Zahlungsunfähigkeit im Sinne von § 17 InsO besteht

(„**vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre**“).

- 3.4 Der Anleihegläubiger erklärt durch die vorstehenden Regelungen der Ziff. 3.2 und Ziff. 3.3 keinen Verzicht auf seine Ansprüche aus den Schuldverschreibungen.

4. Laufzeit, Verzinsung, Verzug, variable Bonuskomponente; Exit

- 4.1 Die Laufzeit der Schuldverschreibungen beginnt am 30.04.2024 (einschließlich) (der „**Laufzeitbeginn**“) und endet am 30.06.2029 (einschließlich) (das „**Laufzeitende**“).

- 4.2 Die Schuldverschreibungen werden vorbehaltlich der Annahme der Zeichnungserklärung durch die Emittentin ab dem Einzahlungstag bis zum 30.06.2029 (einschließlich) mit 8 % pro Jahr (der „**Zinssatz**“) auf ihren Nennbetrag abzüglich etwaiger Rückzahlungen verzinst. Diese Zinsen sind jährlich nachträglich am fünften Bankarbeitstag nach dem 30.06. eines Jahres (jeweils ein „**Zinszahlungstag**“) zahlbar. Die erste Zinszahlung ist am 07.07.2025 und die

letzte Zinszahlung ist am 06.07.2029 fällig. Soweit die Emittentin die Zinsen am Zinszahlungstag trotz Fälligkeit nicht zahlt, verlängert sich die Verzinsung bis zum Tag der tatsächlichen Zahlung. Ist ein Zinszahlungstag kein Bankarbeitstag, so wird die betreffende Zahlung erst am nächstfolgenden Bankarbeitstag geleistet, ohne dass wegen dieses Zahlungsaufschubes Zinsen und/ oder Verzugszinsen zu zahlen sind. Ein „**Bankarbeitstag**“ ist jeder Tag, an dem Banken in Frankfurt am Main und Clearstream für den Geschäftsverkehr geöffnet sind und Zahlungen in Euro abgewickelt werden können. „**Einzahlungstag**“ ist der Tag der Gutschrift der Zeichnungssumme auf dem in der Zeichnungserklärung angegebenen Konto der Emittentin.

- 4.3 Sofern die Emittentin die Schuldverschreibungen am Endfälligkeitstag nicht gemäß Ziffer 5.1 zurückzahlt, werden die Schuldverschreibungen über den Endfälligkeitstag hinaus mit dem Zinssatz verzinst („**Verzugszinsen**“). Gleiches gilt für den Fall der Rückzahlung bei Kündigung aus wichtigem Grund. Zinsen auf Zinsen („**Zinseszins**“) fallen nicht an und sind ausgeschlossen.
- 4.4 Die Zinsen sowie die variable Bonuskomponente werden nach der Zinsberechnungsmethode ACT/ACT (ISDA) berechnet (unbereinigt). Zinsen, die auf einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen sind, werden auf Basis der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch 365, berechnet (bzw. falls ein Teil dieses Zeitraums in ein Schaltjahr fällt, auf der Grundlage der Summe von (i) der tatsächlichen Anzahl von Tagen des Zeitraums, die in dieses Schaltjahr fallen, dividiert durch 366, und (ii) der tatsächlichen Anzahl von Tagen des Zeitraums, die nicht in das Schaltjahr fallen, dividiert durch 365).
- 4.5 Zudem erhalten die Anleihegläubiger rückwirkend für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 (jeweils einschließlich) jeweils eine etwaige variable Bonuskomponente in Abhängigkeit des von der Emittentin in dem jeweiligen Geschäftsjahr generierten Umsatzes, die sich wie folgt berechnet:

Die Anleihegläubiger erhalten

- ab einem Umsatz von EUR 20 Mio. (einschließlich) bis EUR 40 Mio. (ausschließlich) eine variable Bonuskomponente in Höhe von 0,5% des jeweiligen Nennbetrags („**variable Bonuskomponente 20-40**“),
- ab einem Umsatz von EUR 40 Mio. (einschließlich) bis EUR 60 Mio. (ausschließlich) eine variable Bonuskomponente in Höhe von 1% des jeweiligen Nennbetrags („**variable Bonuskomponente 40-60**“),
- ab einem Umsatz von EUR 60 Mio. (einschließlich) bis EUR 100 Mio. (ausschließlich) eine variable Bonuskomponente in Höhe von 1,5% des jeweiligen Nennbetrags („**variable Bonuskomponente 60-100**“),
- ab einem Umsatz von EUR 100 Mio. (einschließlich) eine variable Bonuskomponente in Höhe von 3% des jeweiligen Nennbetrags („**variable Bonuskomponente 100**“),

(variable Bonuskomponente 20-40, variable Bonuskomponente 40-60, variable Bonuskomponente 60-100 sowie variable Bonuskomponente 100 gemeinsam die „**variable Bonuskomponente**“).

Als Berechnungsgrundlage für die variable Bonuskomponente dient der im Bundesanzeiger veröffentlichte Jahresabschluss der Emittentin. Eine Addition von Umsatzschwellen erfolgt nicht.

Beispielberechnungen:

- Im Jahr 2024 wird ein Umsatz in Höhe von EUR 19,9 Mio. erwirtschaftet – variable Bonuskomponente 0%.
- Im Jahr 2025 wird ein Umsatz in Höhe von EUR 39 Mio. erwirtschaftet – variable Bonuskomponente 0,5%.
- Im Jahr 2026 wird ein Umsatz in Höhe von EUR 41 Mio. erwirtschaftet – variable Bonuskomponente 1%.
- Im Jahr 2027 wird ein Umsatz in Höhe von EUR 83 Mio. erwirtschaftet – variable Bonuskomponente 1,5%.
- Im Jahr 2028 wird ein Umsatz in Höhe von EUR 110 Mio. erwirtschaftet – variable Bonuskomponente 3%.

4.6 Sofern eine variable Bonuskomponente anfällt, ist diese vorbehaltlich der Ziff. 3.2 und Ziff. 3.3 jeweils am fünften Bankarbeitstag nach dem 30.06. des Folgejahres, zur Zahlung fällig.

4.7 Wenn und soweit während der Laufzeit der Schuldverschreibungen ein Exitereignis im Sinne von Ziff. 4.8 eintritt, hat der Anleihegläubiger Anspruch auf Zahlung des Rückzahlungsbetrag sowie des Exitbetrages gemäß Ziffer 4.9. Im Falle des Eintritts eines Exitereignisses enden die Schuldverschreibungen automatisch.

4.8 Ein **Exitereignis** liegt vor, wenn

4.8.1 der Verkauf und die Übertragung von mehr als 50% der im Zeitpunkt des Exitereignisses an der Emittentin gehaltenen Geschäftsanteile, im Rahmen einer oder mehrerer zusammenhängender Transaktionen (im Folgenden „**Share Deal**“), vollzogen wird;

4.8.2 eine Gewinnausschüttung in Geld an Gesellschafter der Emittentin aufgrund des Vollzugs des Verkaufs und der Übertragung (einschließlich wirtschaftlich vergleichbarer Maßnahmen) von mehr als 50% (berechnet nach Verkehrswerten und unabhängig davon ob diese nach allgemein anwendbaren Bilanzierungsvorschriften bilanziert werden) der materiellen und immateriellen Vermögenswerte der Emittentin, im Zeitpunkt des Exitereignisses, im Rahmen einer oder mehrerer zusammenhängender Transaktionen erfolgt (im Folgenden „**Asset Deal**“);

4.8.3 ein direkter oder indirekter Börsengang der Emittentin stattgefunden hat und die längste Lock-Up Periode für Aktien an der Emittentin, die von einem Gesellschafter im Zusammenhang mit dem Börsengang vereinbart wurde, abgelaufen ist (im Folgenden „**IPO**“).

4.9 Der **Exitbetrag** berechnet sich wie folgt:

- Sollte der Erlös aus einem Exitereignis EUR 75 Mio. (einschließlich) überschreiten und EUR 100 Mio. (ausschließlich) nicht überschreiten, erhalten die Anleger zusätzlich 25 % des jeweiligen Nennbetrags (**Exitbetrag 75-100**) nebst einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe der Zinsen, die auf die Schuldverschreibungen vom Exitereignis bis zum Laufzeitende noch fällig

geworden wären sowie einer variablen Verzinsung in Höhe der variablen Bonuskomponente aus dem, dem Exitereignis vorangegangenen Geschäftsjahr. Im Gegenzug entfällt die variable Bonuskomponente für das Geschäftsjahr, in dem das Exitereignis eingetreten ist. Ist in dem Geschäftsjahr, das dem Exitereignis vorangegangen ist, keine variable Bonuskomponente angefallen, entfällt die variable Verzinsung.

- Sollte der Erlös aus einem Exitereignis EUR 100 Mio. (einschließlich) überschreiten, erhalten die Anleger zusätzlich 50 % des jeweiligen Nennbetrags (**Exitbetrag 100**) nebst einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe der Zinsen, die auf die Schuldverschreibungen vom Exitereignis bis zum Laufzeitende noch fällig geworden wären sowie einer variablen Verzinsung in Höhe der variablen Bonuskomponente aus dem, dem Exitereignis vorangegangenen Geschäftsjahr. Im Gegenzug entfällt die variable Bonuskomponente für das Geschäftsjahr, in dem das Exitereignis eingetreten ist. Ist in dem Geschäftsjahr, das dem Exitereignis vorangegangen ist, keine variable Bonuskomponente angefallen, entfällt die variable Verzinsung.

4.10 Der Exitbetrag wird im Falle eines Share Deals und eines Asset Deals innerhalb eines Monats fällig, nachdem der jeweilige Erlös bzw. der jeweilige Teil des Erlöses aus dem Exitereignis tatsächlich an die Gesellschafter der Emittentin ausgezahlt wurde. Im Falle eines IPO wird der Exitbetrag frühestens drei Monate, nachdem die längste für einen Gesellschafter der Emittentin zur Anwendung gelangende Lock-Up Periode abgelaufen ist, fällig. Der Exitbetrag wird an diejenigen Personen bezahlt, die am Tag des Exitereignis (im Falle eines Share Deals und eines Asset Deals ist das der Tag des Vertragsschlusses, im Falle eines IPO ist das der Tag der Erstnotiz) im Register als Anleihegläubiger eingetragen sind.

4.11 Anleihegläubiger, die die gitti Wachstumsfinanzierung im Zeitraum vom 30.04.2024 bis 06.05.2024 (jeweils einschließlich) gezeichnet haben, erhalten für das erste Laufzeitjahr einen einmaligen Sonderzins in Höhe von 1,0 % des Nennbetrags („Sonderzins Frühzeichner“). Dieser ist vorbehaltlich der Ziff. 3.2 und Ziff. 3.3 fünf Bankarbeitstage nach dem 30.06.2025 zur Zahlung fällig.

5. Endfälligkeit, Rückerwerb

5.1 Die Emittentin verpflichtet sich, die Schuldverschreibungen vorbehaltlich der Ziff. 3.2 und Ziff. 3.3 fünf Bankarbeitstage nach dem Laufzeitende, mithin am 06.07.2029 (der „**Endfälligkeitstag**“) in Höhe des Nennbetrags abzüglich Rückzahlungen („**Endfälligkeitsbetrag**“) zurückzuzahlen, sofern sie nicht vorher zurückgezahlt oder zurückgekauft worden sind. Ist der Endfälligkeitstag kein Bankarbeitstag, so wird die betreffende Zahlung erst am nächstfolgenden Bankarbeitstag geleistet, ohne dass wegen dieses Zahlungsaufschubes Zinsen und/ oder Verzugszinsen zu zahlen sind.

5.2 Sofern Rückzahlungen an die Anleihegläubiger geleistet werden, berechnen sich die Zinsen auf den Nennbetrag vermindert um die Höhe der Rückzahlungen gem. Ziffer 5.1.

5.3 Die Emittentin und/oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen ist berechtigt (auch über beauftragte Dritte), jederzeit Schuldverschreibungen und gitti Wachstumsfinanzierung-Token am Markt oder auf sonstige Weise zu beliebigen Konditionen teilweise oder vollständig zu erwerben und zu veräußern. Die zurückerworbenen Schuldverschreibungen können gehalten, entwertet oder wieder verkauft werden.

6. Zahlungen

- 6.1 Alle Zahlungen auf die Schuldverschreibungen erfolgen in Euro.
- 6.2 Die Emittentin wird die Zinszahlungen sowie die etwaige variable Bonuskomponente an die Personen leisten die am 30.06. eines Jahres um 24:00 CET im Register als Anleihegläubiger eingetragen sind. Die Zahlungen am Endfälligkeitstag erfolgen an die Personen, die am 30.06.2029 um 24:00 CET im Register als Anleihegläubiger eingetragen sind. Die vorgenannten Zahlungen befreien die Emittentin in Höhe der geleisteten Zahlungen von ihren entsprechenden Verbindlichkeiten aus den Schuldverschreibungen.
- 6.3 Anleihegläubiger, die die Schuldverschreibung durch Übertragung des gitti Wachstumsfinanzierung von einem Dritten, der nicht die Emittentin ist, erwerben, sind verpflichtet der Emittentin ihre Kontaktdaten nebst Bankverbindung mitzuteilen.

7. Steuern

- 7.1 Alle Zahlungen unter diesen Anleihebedingungen, insbesondere von Zinsen, erfolgen unter Abzug und/oder Einbehaltung von Steuern, Abgaben und sonstigen Gebühren, insbesondere wenn die Emittentin zum Abzug und/oder zur Einbehaltung gesetzlich verpflichtet ist. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, den Anleihegläubigern zusätzliche Beträge als Ausgleich für auf diese Weise abgezogene oder einbehaltene Beträge zu zahlen.
- 7.2 Soweit die Emittentin nicht gesetzlich zum Abzug und/oder zur Einbehaltung von Steuern, Abgaben oder sonstigen Gebühren verpflichtet ist, trifft sie keinerlei Verpflichtung im Hinblick auf abgaberechtliche Verpflichtungen der Anleihegläubiger.

8. Zahlstelle

Zahlstelle ist die Emittentin in eigener Durchführung. Die Emittentin ist berechtigt, eine externe Zahlstelle mit der Abwicklung von Zahlungen zu beauftragen.

9. Kündigung durch Anleihegläubiger

- 9.1 Das ordentliche Kündigungsrecht der Anleihegläubiger ist ausgeschlossen. Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, die Schuldverschreibungen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen und vorbehaltlich der Ziff. 3.2 und Ziff. 3.3 deren Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zur Kündigungserklärung aufgelaufener und noch nicht bezahlter Zinsen zu verlangen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn
 - 9.1.1 die Emittentin Kapital oder Zinsansprüche nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit zahlt; oder
 - 9.1.2 wenn die Emittentin ihre Zahlungsunfähigkeit schriftlich allgemein bekannt gibt oder ihre Zahlungen allgemein einstellt; oder
 - 9.1.3 ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin eröffnet und nicht innerhalb von 30 Tagen nach der Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt wird oder durch die Emittentin beantragt oder die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird; oder

9.1.4 die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dies geschieht im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen (z. B. einer Verschmelzung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft), sofern diese andere Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen der Emittentin im Sinne von § 15 ff. AktG ist und alle Verpflichtungen übernimmt, die die Emittentin im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen eingegangen ist.

9.2 Die Kündigung hat per Textform (z.B. E-Mail) an die Emittentin und in der Weise zu erfolgen, dass der jeweilige Anleihegläubiger der Emittentin sämtliche ihm gehörende gitti Wachstumsfinanzierung zurückgibt, in dem er diese an die Wallet Adresse der Emittentin überträgt. Die außerordentliche Kündigung wird mit Zugang bei der Emittentin wirksam.

9.3 Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.

10. Kündigung durch die Emittentin, Vorfälligkeitsentschädigung

10.1 Die Emittentin ist ab dem 01. Januar 2025 berechtigt, die Schuldverschreibungen ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Monats („**Kündigungszeitpunkt**“) zu kündigen. Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt zum Nennbetrag zzgl. bis zum Kündigungszeitpunkt aufgelaufener und noch nicht bezahlter Zinsen (betrifft nicht die variable Bonuskomponente) nebst einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe der Zinsen, die auf die Schuldverschreibungen vom Kündigungszeitpunkt bis zum Laufzeitende noch fällig geworden wären sowie einer variablen Verzinsung in Höhe der variablen Bonuskomponente aus dem, der Kündigung vorangegangenen Geschäftsjahr. Im Gegenzug entfällt die variable Bonuskomponente für das Geschäftsjahr, in dem die Kündigung erklärt wurde. Ist in dem Geschäftsjahr, das der Kündigung vorangegangen ist, keine variable Bonuskomponente angefallen, entfällt die variable Verzinsung. Rückzahlung, Zinsen, variable Verzinsung und Vorfälligkeitsentschädigung sind am fünften Bankarbeitstag nach dem Kündigungszeitpunkt fällig.

10.2 Die Kündigung durch die Emittentin erfolgt durch Bekanntmachung nach Ziff. 11 dieser Bedingungen.

11. Bekanntmachungen

11.1 Die Schuldverschreibungen betreffende Bekanntmachungen werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Eine Mitteilung gilt mit dem Tag ihrer Veröffentlichung als erfolgt.

11.2 Die Emittentin ist berechtigt, Bekanntmachungen auch durch eine Mitteilung in Textform (z.B. per E-Mail) direkt an die Anleihegläubiger zu bewirken.

12. Maßgebliches Recht, Gerichtsstand, maßgebliche Sprache

12.1 Form und Inhalt der Schuldverschreibungen und alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger und der Emittentin unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

12.2 Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Angelegenheiten ist, soweit rechtlich zulässig, der Sitz der Emittentin.

12.3 Diese Anleihebedingungen sind in deutscher Sprache abgefasst. Nur dieser deutsche Text ist verbindlich und maßgeblich.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Anleihebedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder nicht durchsetzbar sein oder unwirksam oder nicht durchsetzbar werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit oder die Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen bzw. nicht durchsetzbaren Bestimmung soll, soweit rechtlich möglich, eine dem Sinn und wirtschaftlichen Zweck dieser Anleihebedingungen zum Zeitpunkt der Begebung der Schuldverschreibungen entsprechende Regelung gelten. Unter Umständen, unter denen sich diese Anleihebedingungen als unvollständig erweisen, soll eine ergänzende Auslegung, die dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entspricht, unter angemessener Berücksichtigung der berechtigten Interessen der beteiligten Parteien erfolgen.

April 2024